Protokoll-Buch

des

Vereins kath. Gesellenhaus

Südingshausen.

E. V.

Lüdinghausen, den 27. April 1906.

Gegenwärtig:
1) Pfarrer Wesselinck
2) Kaplan Bischof, Präses des Gesellenvereins.
3) Kaplan Heine, Vizepräses d. Gesellenvereins
4) Oberlehrer Willenborg
5) Kaufmann Carl Schnieder
6) Buchhändler Joseph Wenner
7) Obermeister Alex Schrey
8) Auktionator Albert Richter
9) Zimmermeister Bernhard Voss
10) Landwirtschaftsschullehrer Hömborg

In der heutigen Sitzung, zu welcher die sämtlichen Mitglieder vorschriftsmäßig eingeladen worden sind, waren erschienen die nebenstehend Aufgeführten. Es wurde verhandelt und beschlossen, wie folgt:
Die neben Genannten gründen am heutigen Tage durch Unterzeichnung dieser Verhandlung und der aufgestellten beifolgenden Satzung unter sich einen Verein mit dem Sitze in Lüdinghausen welcher „Katholisches Gesellenhaus Lüdinghausen" heißen und in das Vereinsregister bei dem zuständigen Amtsgerichte in Lüdinghausen eingetragen werden soll.

Für die Tätigkeit des Vereins soll die aufgestellte beiliegende Satzung gelten.
Sämtliche Anwesende wählten
a) zum Schriftführer Kaplan Heine.
b) zum Schatzmeister Oberlehrer Willenborg
(beide mit je 9 von 10 Stimmen).
vorgelesen, genehmigt, unterschrieben

Wesselinck
Bischof
Heine
Willenborg
Schnieder
Wenner
Schrey
Albert Richter
B. Voss
Hömborg

Lüdinghausen, den 11 Juli 1906.

Gegenwärtig:
Bischof, Kaplan; Vorstand
Hömberg, Landwirtschaftsschullehrer
Wesselinck, Pfarrer
Willenborg, Oberlehrer
Voss, Bernh. Zimmermeister
Richter, Auktionator
Schnieder, Carl, Kaufmann
Schrey, Alex, Obermeister
Wenner, Joseph, Buchhändler
Heine, Kaplan, Schriftführer.

Zur heutigen Sitzung waren sämtliche 12 Mitglieder schriftlich mit Angabe der Tagesordnung eingeladen, von denen Nebenstehende erschienen waren. Der Tagesordnung entsprechend wurde dem Vorstande die Vollmacht erteilt, die gerichtliche Auflassung des Gesellenhauses von seiten des bisherigen Inhabers Oberlehrer Willenborg zu bewirken und die Eintragung des Rath. Gesellenhauses zu Lüdinghausen in das Grundbuch zu beantragen.

Die Versammlung spricht allgemein den Wunsch aus, daß der Schuhmachermeister Joseph Schulte Mitglied des Vereines werde. Der Vorstand wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

v. g. u.

Lüdinghausen, den 11. Juli 1906

Gegenwärtig:
1) Bischof, Kaplan, Vorstand
2) Hömberg, Landwirtschaftsschullehrer
3) Wesselinck, Pfarrer
4) Willenborg, Oberlehrer
5) Voß, Bernh. Zimmermeister
6) Richter Auktionator
7) Schnieder, Karl, Kaufmann
8) Schreg, Alex, Obermeister
9) Wenner, Jos. Buchhändler
10) Heine, Kaplan, S

Zur heutigen Sitzung waren sämtliche 12 Mitglieder schriftlich mit Angabe der Tagesordnung eingeladen, von denen Nebenstehende erschienen waren.

Kaplan August Bischof in Lüdinghausen wird bevollmächtigt, die gerichtliche Auflassung des in der Steuergemeinde Stadt Lüdinghausen belegenen Grundstückes: Flur 1 No $\frac{887}{268}$ etc zu bewirken und zu beantragen, daß das Katholische Gesellenhaus Lüdinghausen e. V. als Eigentümer in das Grundbuch eingetragen werde.

Die Versammlung spricht allgemein den Wunsch aus, daß der Schuhmachermeister Joseph Schulte Mitglied des Vereines werde. Der Vorstand wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

v. g. u.

Bischof Lpt.
Vorstand des Kath. Gesellenhaus Lüding. e. V.

a. u. s.
Heine, Kapl
Schriftführer

Lüdinghausen, den 14. September 1906

Gegenwärtig:
1) Bischof, Kaplan, Vorstand
2) Hömberg, Landwirtschaftsschullehrer
3) Willenborg, Oberlehrer
4) Voss, Bernh. Zimmermeister
5) Schrey, Obermeister
6) Heine, Kaplan, Schriftführer.

Zur heutigen Sitzung waren sämtliche 12 Mitglieder schriftlich mit Angabe der Tagesordnung durch den Vorstand eingeladen, von denen Nebenstehende erschienen waren.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt:

1) der Schuhmachermeister Schulte wird einstimmig als Mitglied des Vereins erklärt.

2) Der vom Vorstande, Kaplan Bischof, vorgelegte Mietskontrakt mit dem Sekretär Kuhlmann wird einstimmig genehmigt und der Vorstand zur Vollziehung desselben bevollmächtigt.

3) Die Mitgliederversammlung hält es nach Rücksprache mit dem z. Kastellan für angemessen, daß derselbe außer der freien Wohnung ein jährliches Verdienst von ca 500 M haben soll und zwar nach jetzigen Verhältnissen. Der Vorstand wird bevollmächtigt, den Vertrag rechtsgültig abzuschließen.

Tagesordnung 4 lautet: Zusatz §. 5 des Statutes (betrifft Austritt eines Mitgliedes)

4) Dieser Punkt d. Tagesordnung wird vertagt.

5) Die Regelung d. Vereinskasse und die Übernahme durch den Schatzmeister Willenborg soll am 1. Januar 1907 erfolgen.

6) Bezüglich des Mietskontraktes mit dem Kastellan beschließt die Versammlung, daß Korridor und Küche vom Verein instandgehalten werden soll

v. g. u.

Bischof. Vorst.

a. m. s.

Heine, Schriftführer

Lüdinghausen, den 18. März 1907

Gegenwärtig:
1) Bischof, Kaplan, Vorstand
2) Willenborg, Oberlehrer, Schatzmeister
3) Hömberg, Landwirtschaftsschullehrer
4) Voß, Bernh. Zimmermeister
5) Richter, Auktionator
6) Schulte, Schuhmachermeister
7) Heine, Kaplan, Schriftführer

Zur heutigen Sitzung waren sämtliche 12 Mitglieder vom Vorstande schriftlich mit Angabe der Tagesordnung eingeladen. Nebenstehende waren erschienen.
Gemäß der Tagesordnung wurde folgendes beschlossen
1) Herr Richter übernimmt die Revision der Rechnung. Die Schuldenlast des Hauses betrug am 1. Januar 1907: 26967,09 M.
2) Oberlehrer Willenborg und Kaplan Heine wurden als Schatzmeister resp. Schriftführer per Akklamation wieder gewählt.
3) Der Etat, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 1988,84 M abschließt, wurde genehmigt. Der Mietsvertrag mit dem Gesellenverein wurde ebenfalls genehmigt.

v. g. u.
Bischof. Vorstand.

a. ~~[illegible]~~ s.
Heine, Schriftführer.

Anwesend:

1) Bischof, Kaplan; Vorstand
2) Wesselinck, Pfarrer,
3) Voss, Zimmermeister
4) Richter, Auktionator
5) Dr. Pieper, Sanitätsrat
6) Schrey, Obermeister,
7) Schulte, Schuhmachermeister
8) Wenner, Buchhändler
9) Heine, Kaplan; Schriftführer

Lüdinghausen, den 5. Mai 1907

Von den zur heutigen Sitzung geladenen 12 Mitgliedern waren Nebenstehende erschienen. Es wurde verhandelt wie folgt:

ad 1) der Tagesordnung ~~beschließt~~ genehmigt Versammlung, die vom Vorstande an die Stadtverwaltung abgegebene Zustimmung zur Abtretung von Grund und Boden etc für den Ausbau des Ostwalles unter der Voraussetzung, daß die Stadt die Vermessungs- und Auflassungskosten übernimmt. Der Vorstand wird ermächtigt, die Auflassung im Grundbuch zu bewirken.

ad 2) wird die Ableihe von 100 Stühlen an den Gesellenverein zu Dülmen genehmigt.

v. g. u.
Bischof. Kpl.
Vorstand.

a. u. s.
~~Bischof Kpl.~~ Heine, Kpl. Schriftführer.

Lüdinghausen, den 22 März 1908

Anwesend:
1) Bischof, Kaplan, Vorsand
2) Willenborg, Professor; Schatzmeister
3) Dr. Pieper, Sanitätsrat
4) Vos, Zimmermeister,
5) Schulte, Schneidermeister
6) Schrey, Anstreichermeister
7) Heine, Kaplan, Schriftführer

1) Durch prof. Willenborg fand die Rechnungsablage pro 1907 statt. Der erfolgten Revision wurde dem Schatzmeister Entlastung erteilt.
2) Prof. Willenborg und Kpl. Heine wurden zum Schatzmeister resp. Schriftführer durch Zuruf wiedergewählt
3) Der Etat von 1907 wird für 1908 verlängert

v. g. u.

Bischof Kpl.
Vorsitzender des Vereins kath. Gesellenvereins

a.

Heine, Kpl. Schriftführer

Anwesend

1/ Bischof Kgl. Vorstand
2/ Willenborg Prof. Schatzmeister
3/ Effing Bürgermeister
4/ Fichter Auktionator
5/ Schnieder Kaufmann
6/ Schrey Obermeister
7/ Schulte Schuhmachermeister
8/ Voß Zimmermeister
9/ Coppenrath Kgl. Schriftführer

Lüdinghausen, 10. Mai 09

1/ Anstelle des ausgeschiedenen H. Kgl. Heine wurde Kgl. Coppenrath zum Schriftführer gewählt
2/ Prof. Willenborg erhielt ~~Entlastung~~ nach Vorlage der Jahresrechnung Entlastung u. wurde einstimmig als Schatzmeister wiedergewählt
3/ Der Etatsaushaltsplan 1908 wurde für 1909 verlängert

v. u. g.

Coppenrath Kgl.

Bischof. Kgl.

Anwesend

1/ Bischof Pfl. Vorsitzender
2/ Effing Bürgermeister
3/ Schrey Malermeister
4/ Schulte, Schuhmachermeister
5/ Dr. Pieper, Sanitätsrat
6/ B. Voss Zimmermeister
7/ Coppenrath Pfl. Schriftführer

Ludinghausen, 9. Februar 1910

Es stand zur Verhandlung: die Beschlußfassung über die Dekoration des großen Saales, Prüfung der eingegangenen Offerten und evtl. Vergebung der Arbeiten.

Es war nur eine Offerte eingereicht worden v. Malermeister Max Deischer. Verslg. beschloß einstimmig, dem Offerenten die Arbeit zu übertragen.

v. g. g.
Coppenrath
Pfl. Bischof-Def.

Lüdinghausen, d. 21. März 1910.

Alle Mitglieder des Vereins kath. Gesellenhaus ~~[illegible]~~ Lüdinghausen e. V. waren ordnungsgemäß eingeladen. Es waren erschienen außer dem Vorstande Präses Bischof die Herren Effing, Hömberg, Richter Alb., Schulte Jos. Fr. Voß Schrey Willenborg. Entschuldigt fehlten Wesselnik u. Coppenrath. Es wurde beschlossen:

1. Der Verein tritt an die Stadt v. ihrem Grundstück so viel ab (an der Straße i. 45 i. m.) daß die geplante Schule rechtwinkelig gebaut werden kann; er erhält aber den Grundstreifen, der v. städt. Grundstück abfällt, dagegen zurück.

2. Damit an der Ostwand des Schulgebäudes in dem Grundstücke des Vereines kein Winkel entsteht, der zu einer Schmutzecke werden würde, so wird, damit diese Ecke fortfällt, von der Ecke des Schulgebäudes bis auf die Ecke des Grundstückes der Stadt (Gartens, bislang v. Hohen Wedewer benutzt) eine Linie gezogen und der durch diese Linie bezeichnete Grundabschluß an genannten Verein gegen Zahlung v. 20 M abgetreten.

3. Vermessungsgebühren muß die Stadt bezahlen.

4. Die Stadt hat für einen wahrhaften Abschluß zwischen beiden Grundstücken zu sorgen.

Josef Schulte
Willenborg, Prof.
Schrey Albert Richter
Dr. Jos.
Hamberg
Effing

Bischof Praes.

Anwesend:

1/ Bischof Kgl. Vorstand
2/ Dillenburg Prof. Schatzmeister
3/ Schrey Obermeister
4/ Schulte Schuhmachermeister
5/ Hömberg Lehrer a. der Landw. Schule
6/ Coppenrath Kaplan Schriftführer
7/ Bohl Zimmermeister

Lüdinghausen, 16. Oktober 1910.
1/ Sonntag 6½ Uhr

Tagesordnung:

1/ Rechnung für 1909
2/ Aufnahme eines neuen Mitgliedes,
3/ Bauliche Veränderung
4/ Verschiedenes.

Zu 1 wurde dem Schatzmeister Professor Dillenburg Entlastung erteilt.

Zu 2. Anstelle des wegen hohen Alters ausgeschiedenen Mitgliedes Denner wurde Schneidermeister Dönnebrink zugewählt

Zu 3. Die Anlage eines neuen Bierkellers wurde beschlossen und der diesbezügliche Kostenanschlag (Gebr. Schole) genehmigt unter der Bedingung, daß dem Verein daraus keine Kosten erwachsen.

Zu 4. Schriftführer und Kassierer wurden wiedergewählt

v. g. u.

Bischof Dpt. Coppenrath Schriftführer

Anwesend:
1. Kgl. Rückhof
2. Bürgermeister Effenz
3. Sanitätsrat Dr. Pieper
4. Landwirtschaftl. Hömberg
5. Auktionator Richter
6. Anstreichermstr. Schreg
7. Schmiedemeister Dönnebrink
8. Kgl. Coppenrath

Ludwigshafen, d. 28. März 1913.

Der Vorsitzende, Kgl. Rückhof teilt mit, daß sich für die durch die Versetzung des Herrn Gerichtssekretär Kuhlmann frei gewordene Wohnung im Gesellenhause ein neuer Mieter, Oberlehrer Völling gemeldet hat. Dieser verlangt vollständige Instandsetzung der Wohnung. Da die Wohnung, abgesehen v. der Küche, seit dem Einzuge des bisherigen Mieters im J. 1906 nicht instandgesetzt ist, der Mieter aber durch Contrakt verpflichtet ist, die Wohnung in demselben Zustand abzuliefern, wie er sie bezogen hat, beschließt Versammlung durch 2 Sachverständige unter Hinzuziehung v. Prof. Willenberg feststellen zu lassen, zu welchem Preise die Wohnung in den damaligen Zustand versetzt werden kann. Diese Summe soll der bisherige Mieter zahlen, während Vermieter die durch die Erfüllung der besonderen Wünsche des neuen Mieters bedingten Mehrkosten trägt. Die Vergebung der Anstreicher u. Tapezierarbeiten wird Herrn Kgl. Rückhof übertragen. Die Jahresmiete wird auf 550 M. ausschließlich Gas u. Wasser festgesetzt. Im übrigen sollen für den Mietsvertrag das hier übliche gedruckte Formular maßgebend sein. Bedingung ist, daß Oberlehrer Völling auf drei Jahre mietet.

v. g. u.

Coppenrath
Kgl.

Anwesend:
außer dem Vorsitzenden
der Kaplan Bischof
die Mitglieder
Landw. Lehrer Hömberg
Auktionator Schwezimm
Schuhmacher Schulte
Schneidermeister Dönnebrink
Bürgermeister Essing

Lüdinghausen, 1ten October 1913

Der Vorsitzende bringt die Verhandlungen betr. die dem Gesellschaftslokal Kuhlmann früheren Wirte zufallenden Kosten für die Instandsetzung der Wirtschaftsräume vor. H. Kuhlmann weigert sich, irgend welche Kosten zu zahlen und verweist den Vorstand in dem Schreiben vom 27. v. Mts. darauf hin, die vermeintlichen Rechte im Wege der Klage geltend zu machen. Der Vorsitzende hat sich mit einem Rechtsanwalt benommen, und hat von diesem dahin Auskunft erhalten, daß die Prozeßerhebung für den Vorstand sehr schwierig sei und einen für den Vorstand günstigen Ausgang die Klage als wahrscheinlich nicht habe, wie dieses bei Sachen, wie die vorliegende, stets der Fall sei. Der Vorsitzende hat außerdem mit den Vorstandsmitgliedern, Pfarrer Wesselinck und Auktionskommissar Richter die Angelegenheit besprochen; beide Herren haben sich gegen die Klageerhebung ausgesprochen. Mit Rücksicht hierauf halten auch die anwesenden Mitglieder des Vorstandes es für zweckmäßig, von einer Durchführung der Klage Abstand zu nehmen, obschon sie das Verhalten des H. Kuhlmann für unverständlich finden und die vom Vorstand erhobenen Ansprüche billig und gerecht sind.

v. — g. — u.

Bischof. Kpl. Essing

Lüdinghausen, 11 Juli 1918

Zu der Sitzung, zu welcher alle Mitglieder ordnungsgemäß schriftlich eingeladen waren, waren außer dem Vorsitzenden erschienen

Dönnelrink
Effing
Carl Schnieder
Schulte
Wesselinck
Willenborg.

1) Nach Bericht über die jetzige Vermögenslage des Vereins und Vorlegung der Jahresrechnung 1917 wurde zum Punkt I. der Tages-Ordnung dem Vorstande Entlastung erteilt.

2). An Stelle der verstorbenen Mitglieder des Vereins Auktionator Richter und Landwirtschaftslehrer a. D. Hömberg wurden die Herren (Schreinerzw.) Zimmermeister Droste und Lehrer Drees einstimmig gewählt.

3. Nach Bericht des Vorstandes betr. Neuvermietung der Familienwohnung wurde dem Vorstande die Ermächtigung erteilt, mit Herrn Felix Schnieder, Geschäftsführer der Firma Rademann einen Mietvertrag abzuschließen mit folgenden Grundsätzen:

Mietpreis 750 M jährlich u. 20 M für Wasserleitung u. s. w.

Abgesehen von besonderen (näher festgelegten) Umständen ist beiden Parteien bis 1923 eine Kündigung nicht gestattet.

Der Mieter übernimmt die Wohnung in jetzigem Zustande, ohne eine Instandsetzung besonders der Fußböden zu fordern. Auch kann er eine Neu-Tapezierung in den ersten fünf Jahren nicht fordern. Im Uebrigen gilt derselbe gedruckte Kontrakt wie bei dem bisherigen Mieter.

4. Der Vorstand wurde ermächtigt eine neue Tür am großen Saal zum Ostwall anzuschaffen.

v. g. u.

Roß Sigl.

Lüdinghausen, 30 Juli 1919

Zu der Sitzung, zu welcher alle Mitglieder ordnungsgemäß schriftlich eingeladen waren, waren außer dem Vorsitzenden erschienen:

Dörnebrink
Droste
Effring
Schneider.
Schulte
Willenborg
Drees.

Nach Bericht über die jetzige Vermögenslage wurde beschlossen die Schuld bei Hattebur zu tilgen. Da während der Kriegsjahre Reparatur-Arbeiten zurückgestellt geblieben waren, wurde beschlossen, zunächst das Billardzimmer neu streichen zu lassen und ferner auch den Treppenraum und hierfür ein Betrag von zirka 2500 M angesetzt. Die Vergebung der Arbeiten wurde unter Berücksichtigung persönlicher Verhältnisse dem Präses übertragen an die Herren Hagenhaus u. Wilhelm Voß.

Wegen der Unzuträglichkeiten der Gasbeleuchtung wurde beschlossen für den großen u. kleinen Saal nebst Kegelbahn u. Gallerie eine elektrische Beleuchtungsanlage herstellen zu lassen und zwar durch Herrn Timpke für den Preis von ungefähr 2500 Mark.

Voß, Präses.

Lüdinghausen, 31. Januar 1923.

Bei der heutigen Sitzung zu welcher alle Mitglieder schriftlich eingeladen waren, waren erschienen:

Pfarrer Deilmann
Schneidermeister Dörnelrink
Zimmermeister Droste
Lehrer Drees
Kaufmann C. Schnieder
Kaplan Rosi
Schuhmachermeister Schulte

entschuldigt:
Bürgermeister Effing
Professor Willenberg
Kreisbaumeister Wettmar

Auf Grund des Paragraphen 4 des Vereinsstatutes wurde anstelle des in den Ruhestand getretenen Pfarrers Wesselinck Herr Pfarrer Deilmann als Mitglied des Vereins eingeführt.
Der Präses stattet den Bericht ab über die Vermögenslage des Vereins, wonach der Verein nunmehr ganz schuldenfrei ist und außerdem über einen Warenbestand im Werte von ungefähr 180 tausend Mark, Sparkassen-Guthaben 12 808 Mark, Gesellenhaus nebst Inventar versichert zu 15 Millionen, verfügt.
Zu Punkt 2 Erhöhung der Mieten wurde beschlossen, daß Herr Felix Schneider vom 1. Januar 1923 ab jährlich 2000 Mark zu zahlen hat, außerdem nach dem Gesetze die Wohnungsabgabe zu tragen hat. Den auf die Kasse Aanswohnung entfallenden Teil der Wohnungsabgabe trägt der Verein, wohingegen der Kasse Aan auch weiterhin für die innere Instandhaltung seiner Wohnung zu sorgen hat.
Der Kreis Handwerkerbund zahlt wie bisher 400 Mark von jetzt an jährlich tausend Mark Miete. Betreffs der Reparaturen wurde beschlossen, die Reparatur der Kegelbahn vorläufig noch aufzuschieben. Hingegen soll die Bretterwand am Ostwall, zwischen Gesellenhaus und Schule erneuert werden.
Der Präses wird beauftragt zu diesem Zweck mit einem der hiesigen Sägewerksbesitzer in Verbindung zu treten zwecks kostenloser oder wenigstens billiger Überlassung des Materials.

Lüdinghausen 31. Januar 1923

Rosi.

Lüdinghausen 10 Oktober 1924

Bei der heutigen Sitzung, zu welcher alle Mitglieder schriftlich eingeladen waren, waren erschienen:

Pfarrer Deilmann
Bürgermeister Effing
Schneidermeister Dönnebrink
Zimmermeister Droste
Lehrer Drees
Kauf Schuhmachermeister Schulte
Professor Willenborg
Kaplan Roß, Präses und folgendes verhandelt:

Entschuldigt: Schneider.

1/ Rechnungslage: Der Vermögensstand des Vereins wurde zur Kenntnis genommen: Waarenbestand 973,80 M, Sparkassenbuch 760,50, Barbestand 82,92 Mark.

2/ Anstelle des verstorbenen Mitgliedes, Kreisbaumeister Wittmer wurde Herr Bau-Unternehmer Bernhard Austrup als Mitglied des Vereins gewählt.

3/ Der vom Präses vorgelegte Entwurf zu einem Kontrakte mit dem Hausmeister Mersmann wurde genehmigt. Eine Abschrift dieses Kontraktes wird zu den Akten gelegt.

4/ Es wurde beschlossen vom Kreis-Handwerkerbund für das von ihm gemietete Geschäftszimmer eine Miete von jährlich hundertfünfzig Mark zu verlangen ab 1. Januar 1924. Auf eine Nachzahlung der rückständigen Miete wurde verzichtet. Die Miete ist vierteljährlich zu bezahlen.

5. Der Jugendverein zahlt für die Benutzung des Saales einschließlich Licht u. Brand jährlich 100 (hundert M).

6. Betreffs der Verwertung des großen Saales soll grundsätzlich gelten: Der Saal wird vermietet nur an hiesige, kirchliche, oder vom seelsorgliche ~~Stand~~ Standpunkte aus förderungswerte Vereinigungen (Kriegerverein, Männer-Gesang-Verein, Feuerwehr, Glocke). Die Miete beträgt ~~pro~~ 20 M ohne Licht, 25 M mit Licht, Orchester 30 Mark mit Licht und Heizung. Für den Jugend-Verein die Hälfte. Zu allen (nicht geschlossenen) Veranstaltungen haben die Mitglieder der Gesellenvereins freie Zutritt zum oberen Saale. (Theater-Probe-Abend: 3 Mark ohne Heizung)

7/ Zu allen Sitzungen des Schutzvorstandes haben der Vorsitzende Senior sowie ein weiteres Mitglied des Gesellenvereins Zutritt mit beratender Stimme!

Lüdinghausen, 10 Oktober 1924

Roß, Präses etc.
Drees. Dönnebrink.

Anwesend:
1) Pfarrer Deilmann,
2) Katasterdirektor Berg.
3) Kaufmann K. Schneider.
4) Zimmermeister Ant. Droste.
5) Schuhmachermeister Schulte.
6) Schneidermeister Dönnebrink
7) Maurermeister L. Austrup
8) Lehrer Drees.

Es fehlten
mit Entschuldigung
1) Bürgermeister Effing
2) Kaplan Peter (krank).

Lüdinghausen, d. 27. Febr. 1925

In der heutigen Mitgliederversammlung des eingetragenen Vereins „Kath. Gesellenhaus Lüdinghausen" wurde folgendes beschlossen

1) Es hat sich als notwendig erwiesen, die Satzungen vom 27. April 1906 einer Abänderung zu unterziehen. Der vorgelegte neue Satzungsentwurf wurde angenommen u. in zwei Exemplaren unterschrieben. Diese neuen Satzungen treten an die Stelle der bisherigen. Als Vorstand wurde Pfarrer Clemens Deilmann, zum Stellvertreter Lehrer Bernhard Drees, beide wohnhaft in Lüdinghausen, gewählt.

2) Der neue Vorstand wird beauftragt, die Änderung der Satzungen u. die Neuwahl des Vorstandes beim Amtsgericht anzumelden.

Deilmann Pfr. Drees
B. Austrup. Schneider
Dönnebrink.
Berg

Lüdinghausen, den 13. November 1925

Anwesend:
1) Pfarrer Deilmann
2) Direktor Berg
3) Kaufmann Schneider
4) Zimmermstr. Droste
~~5) Schuhmachermstr. Schulte~~
6) Schneidermstr. Dönnebrink
7) Maurermstr. Austrup
8) Schneider Schäper
9) Mstr. B. Austrup
10) Dr. Drees

Es fehlten mit Entschuldigung:

1) Bürgermeister Effing, ohne Entschuldigung: Schuhmachermstr. Schulte.

In der heutigen Sitzung des Schutzvorstandes wurde folgendes beschlossen:

1) Von der (Mietvertrag) Kündigung des Mietvertrages seitens des Kreis-Handw.-Bunds wurde Kenntnis genommen. Jedoch soll der Handw.-Bund zur Zahlung der Miete bis 1. Jan. 26 verpflichtet werden, da das Mietverhältnis erst 1. am 1. Juli abläuft.

2) Man entschied sich für den Bauplan des Architekten Lazin bezüglich des Umbaues des Hauses. Lazin soll um Aufstellung eines Kostenanschlages ersucht werden. Wegen der Geldbeschaffung soll mit auswärtigen Banken durch den Reichsverband Kath. Gesellenhäuser verhandelt werden.

3) Mit Spöde soll wegen Ankauf einiger Quadratruten hinter der jetzigen Kegelbahn verhandelt werden.

4) Die Konzession mit vollem Wirtschaftsbetrieb wurde nach dem Tode des vorigen Inhabers, des Prof. Willenborg, dem eingetragenen Verein „Kath. Gesellenhaus Lüdinghausen" übertragen.

V. — g. — u.

Deilmann Pfr. B. Austrup. Schneider Dönnebrink. Drees.

Lüdinghausen, d. 13. Januar 1926

Anwesend:
1) Pfarrer Deilmann.
2) Kaufmann Schneider.
3) Zimmermstr. Droste.
4) Maurermstr. Austrup
5) Schneidermstr. Dönnebrink
6) Senior Jos. Schäper
7) Lehrer Drees.
8) Schuhmachermstr. Schulte.

Es fehlten:
Bürgermeister Essing
Katasterdirektor Berg.
Als Gast war erschienen
Architekt Lazin,
Münster.

In Anbetracht der hohen Kosten, die das erste Projekt des Herrn Architekten Lazin verursachen würde, war dieser beauftragt worden, andere Vorschläge zu machen, deren Verwirklichung im Rahmen der Leistungsfähigkeit des Vereins bleiben müßten.
Daraufhin legte nun Herr Lazin einen neuen Bauplan vor, wonach der jetzige Saal mit Vorraum unterkellert, ein neuer Treppeneingang geschaffen, die Wirtschaftsräumlichkeit zum Hof herausgelegt, ebenso der obere kl. Saal zum Hof erweitert, der Bodenraum teilw. zu Schlafzimmern ausgebaut, vorn im Treppenhause Abtrittsräume u. draußen am Saale entlang eine Veranda mit darunter liegender Kegelbahn angelegt werden soll.
Nach eingehender Aussprache erklärten sich alle Anwesenden für Ausführung dieses Planes. Austrup wurde beauftragt, den Kostenanschlag demnächst vorzulegen.

Drees,
Vizepräses.

[illegible]
[illegible]

Lüdinghausen, d. 15. März 1926.

Am 15. Okt. 1924 wurde der damalige Präses, Herr Kaplan Roß, nach Epe versetzt. An dessen Stelle wurde Herr Kapl. Peter zum Präses ernannt. Leider erkrankte Letzterer alsbald nach seiner Einführung u. erschien infolge dessen nicht wieder im Verein. Herr Kapl. Wessing u. Lehrer Drees führten sodann die Geschäfte des Vereins weiter, bis Herr Kaplan Hagedorn mit der inzwischen frei gewordenen Stelle betraut wurde u. am 15. März durch Herrn Pfarrer Deilmann in Gegenwart des Schutzvorstandes u. Vertreter des Handwerkerstandes dem Gesellenverein als Präses vorgestellt u. feierlich in sein Amt eingeführt wurde.
In Anerkennung der großen Verdienste, die Herr Kaplan Wessing sich um den Gesellenverein erworben hat, wurde dieser als Ehrenpräses ernannt.

Drees Lehrer.

Mitglieder des Schutzvorstandes sind:
1) Pfarrer Deilmann
2) Kaplan Hagedorn, Präses
3) Lehrer Drees, Vizepräses
4) Bürgermeister a. d. Effing
5) Katasterdirektor Berg
6) Kaufmann Karl Schnieder
7) Zimmermeister Droste
8) Schuhmachermeister Schulte
9) Schneidermeister Dönnebrink
10) Maurermeister Austrup

Diese Mitglieder bilden zugleich den eingetr. V. „Kath. Gesellenhaus Lüdinghausen."

Vom Kath. Gesellenverein haben der Senior u. sein Stellvertreter in den Sitzungen beratende Stimme u. müssen eingeladen werden.

Lüdinghausen, d. 9. April 1926.

Zu der für den heutigen Tag ordnungsgemäß einberufenen Sitzung des Schutzvorstandes waren sämtliche Mitglieder erschienen.

1/ Der Präses erörterte in eingehender Weise den vorliegenden Bauplan zu dem Umbau des Gesellenhauses, wies auf die demselben zugrunde liegenden Mängel hin u. machte Abänderungsvorschläge, die zugleich eine Verbilligung des Umbaues bezweckten. Der Schutzvorstand war sich klar darüber, daß ein mit solchen Kosten verbundener Umbau keineswegs vom Verein verzinst werden könne, sondern daß die Kosten nicht über 25 000 M kommen dürfen. Zur Vereinfachung u. Verbilligung des Planes wurde daher vorgeschlagen, den Saal nicht zu unterkellern, sondern nur bis an die Grenze zu verlängern, den Wirtschaftsraum durch eine Steinwand vom Saal zu trennen, im Hofe entlang des Saales eine Kegelbahn u. nach Möglichkeit Dampfheizung anzulegen.

~~2/ Über~~ Der Präses wird beauftragt, diese Vorschläge dem Architekten Lazin zu unterbreiten u. einen diesbezüglichen Plan ausarbeiten zu lassen.

2/ Über eine Begradigung bezw. über den Wegfall der Stiege soll mit Frau Spöde verhandelt werden.

3/ Es wird ferner beschlossen, eine Anleihe von 25 000 M durch Vermittlung des Vereins für Kultur- u. Wohlfahrtspflege, Berlin, zu beantragen.

4/ Die Rechnungslage 1925 wurde zur Kenntnis genommen u. gut geheißen.

Hagedorn, Kgs. Onces, Vizepräses.

Lüdinghausen, den 17. August 1926.

Zu der heutigen Generalversammlung des Vereins „Kath. Gesellenhaus Lüdingh." waren alle Mitglieder erschienen. Als Gast war Bürgermeister Dr. Hegener zwecks Besprechung des ersten Punktes der Tagesordnung anwesend. Es wurde folgendes beschlossen:

1) Der Verein „Kath. Gesellenhaus Lüdingh." kann sich nicht entschließen, dem vorgetragenen Plane des Herrn Bürgerm. Dr. Hegener bezüglich Beteiligung hiesiger Vereine an einem großen Saalbau wegen der daraus sich voraussichtlich ergebenden Schwierigkeiten beizutreten. Er ist aber gewillt, beim Umbau des Hauses die Bedürfnisse u. Wünsche anderer Vereine in jeder möglichen Weise zu berücksichtigen.
Andererseits kann der Verein „Kath. Gesellenhaus" nichts dagegen einwenden, wenn die Stadt durch Ausführung eines großen Saalbaues den weiteren Bedürfnissen gerecht zu werden sucht.

2) Der Präses wird ermächtigt, für Abtretung des Wegerechtes hinter dem Gesellenhause der Frau Wwe. Spöde den verlangten Preis von 203 M zu zahlen.

3) Der Verein erklärt sich mit dem Entwurf des Vertrages mit dem Architekten Dreier, Münster, im allg. einverstanden. Der Vertrag soll jedoch vor Unterzeichnung durch eine juristische Person nachgeprüft werden.

4) Das vom Verein für Kultur- u. Wohlfahrtspflege, Berlin, zugesicherte Bauderlehen soll bei der Stadt-Sparkasse hinterlegt werden.

5) Der vom Vorsitzenden erörterte Bauplan wurde im allgemeinen gutgeheißen. Über einen event. Tribünenbau sollen jedoch zunächst die Ansichten von Fachleuten eingeholt werden.

6) ~~Das Statut wird dahin geändert, daß der jeweilige Präses auch Vorstand, bezw. Mitgl. des Vorstandes ist.~~

Hagedorn, Kgl. Dreeo, Lehrer.

6/ Statut ~~Protokoll~~

§ 9 Abs. 1. „Der ~~Vorstand~~ Verein wird gerichtlich u. außergerichtlich vertreten durch den Vorstand. Ihm gehören an: 1. Pfarrer Klemens Deilmann,

2. Stellvertreter Bernh. Drees, Lehrer."

wird ersetzt durch folgenden Absatz:

„Der ~~Vorstand~~ Verein wird gerichtlich u. außergerichtlich vertreten durch den Vorstand.

Ihm gehören an:

1. Kaplan Bernhard Hagedorn,

2. als Stellvertreter Pfarrer Klemens Deilmann u. Lehrer Bernhard Drees.

Jede dieser drei Personen kann für sich für den Verein rechtsgültig zeichnen."

Hagedorn, Kpl. Drees, Lehrer.

Anwesend
1. Kapl. Hagedorn
2. Pfarrer Deilmann
3. Bürgerm. Effing
4. Direktor Berg
5. Kaufm. K. Schneider.
6. Zimmermstr. Droste
7. Schuhm. Schulte
8. Schneider Dönnebrink
9. Lehrer Drees
10. Anstr. Heitkamp
11. Maurer J. Voß
Als Gast
Architekt Dreyer.
Es fehlte:
Maurer Austrup.

Lüdinghausen, d. 31. Aug. 1926.

1) Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung wurden die Angebote der Maurermeister bekannt gegeben. Diese lauteten:

1) Austrup 16591,80 M
2) Schole Bernh. 18997,09 "
3) Voß Arnold 19022,51 "
4) Kock (Seppenr.) 16562,– "

In geheimer Abstimmung wurden dem Maurermeister Austrup die Erd- u. Maurerarbeiten zuerkannt. Es soll ihm folgende Antwort übermittelt werden:

" Wir übertragen Ihnen die Erd- u. Maurerarbeiten an dem Erweiterungsbau des Gesellenhauses nach dem uns überreichten Angebote. Wir machen aber die Bedingung, daß die Endsumme nicht überschritten werden darf. Sollte aber die Nachprüfung des Angebotes rechnerisch eine geringere Endsumme ergeben, so würde letztere für uns Geltung haben. Für die endgültige Abrechnung sind die Einheitssätze maßgebend.

2) Es soll bei der Kreissparkasse versucht werden, ein Darlehen in Höhe von 20000 M zu erhalten, wofür die Kirchengemeinde die Bürgschaft zu leisten in Aussicht stellt. Ebenso soll in Berlin angefragt werden, ob eine Bürgschaft seitens der Kirchengemeinde genügt.

Drees

Hagedorn, Pf.

Lüdinghausen, d. 9. Sept. 1926.

Anwesend:
1. Kapl. Hagedorn
2) Pf. Deilmann
3) Lr. Effing
4) Droste
5) Austrup
6) Dönnebrink
~~7) Schulte~~
8) Drees

Vom Gesellenv.
1) Hr. Hertkamp
2) Jos. Voss

Es fehlten:
1) Direktor Berg.
2) Kaufm. Schnieder
3) Schuhm. Schulte.

Es wurde folgendes beschlossen:
1) Es soll bei der Kreissparkasse ein Darlehen in Höhe von etwa 20 000 M aufgenommen werden, falls die Kirchengemeinde hierfür Bürgschaft leistet.
2) Es wurden die Angebote für die Heizungsanlage bekanntgegeben:
a) von Palmowsky 4949,03 M
b) Kohlbäcker, Dortm. 4646,60 "
c) Gebr. Döpp-Dorsten 4498.
In geheimer Abstimmung wurden die Arbeiten dem v. Palmowsky übertragen unter folgenden Bedingungen einen Ofen mit 15 qm Heizfläche, Tribünen erhalten keine Heizkörper.
Frist bis 1. Okt. oder 20 M Konventionalstrafe pro Tag, Material frei Baustelle. Zahlung 75% der jeweils geleisteten Arbeiten.

Drees

Lüdinghausen, d. 13 Sept. 1926.

Anwesend:
1) Kapl. Hagedorn,
~~2) Pfarrer Deilmann~~
2) Bgmstr. Effing
3) K. Schnieder
4) A. Droste
5) B. Anstrup
6) H. Dönnebrink
7) Schulte.
8) Drees.
Als Vertreter des Gesellenvereins:
1) Anstr. Heitkamp.
2) Maurer J. Voss.
Als Mitberater:
Architekt Dreyer.

Es fehlten:
1) Pfarrer Deilmann
2) Direktor Berg.

Es wurde über die Vergebung verschiedener Arbeiten verhandelt.

I. Die Offerten der Zimmerer lauteten:
B. Voss 3753,03 M
Höring 3092,87 "
Droste 3807,98
Da Droste gewisse Arbeiten mehr eingerechnet hatte als die andern, ausdrücklich das beste nordische Holz eingesetzt hatte u. als Erbauer des alten Hauses die Beschaffenheit des Daches am besten kannte, wurde diesem die Zimmerarbeiten übertragen. Bis 28.9. muß das Dach gerichtet sein, andernfalls 20 M Konventionalstr.

II. Seitens der Schreiner lagen Offerten vor von Hr. Voss u. Kortendieck
Fenster 1695 M 1701,10 M
Innentüren 1360 " 1479,70 "
Außentüren 766 "
Klosettetüren 285 "
Andere Schreiner wünschten nähere Unterlagen für die Ausführung
Hr. Voss, Mühlentor, wurden zunächst die Fensterarbeiten übertragen.
Bedingung: Kappenbeschläge.
Frist bis 5. Okt. oder 10 M Strafe pro Tag.

III. Die Offerten der Dachdecker:
Eligehausen 2111,31 M
Engelhardt 2061,33 "
Gebr. W. u. F. Buse 1760,51 "
Die Arbeiten wurden den Gebr. Wilh. u. Felix Buse zuerkannt.

IV. Wierling erhält die Klempnerarbeiten in Höhe von 558,31 M.

V. dem Vorschlage des Vorsitzenden, die Lieferung der Bühne der Firma Heer & Co., die Bühnenbeleuchtung der Firma Siemens & Schuckert nach vorliegenden Kostenanschlägen zu übertragen, wurde zugestimmt.

VI. die Betonarbeiten für den Tribünenbau sind der Firma Zumbusch, Münster übertragen für 1254,50 M
die Lieferung der Kegelbahn der Fa. Beer & Himmelmann für 1027,00 M, womit der Schutzvorstand sich einverstanden erklärt (ohne Lager!)

~~Hagedorn~~, Dr. Dreeo.

Anwesend:
1) Kapl. Hagedorn
2) Pfarrer Deilmann
3) Bürgermstr. Effing
4) Kaufmann Schnieder
5) Zimmermstr. Droste
6) Schuhm. Schulte
7) Schneidermstr. Dönnebrink
8) Maurermstr. Austrup
9) Lehrer Drees.
Ferner als Vertreter des Gesellenvereins Anstreicher Heitkamp Maurer J. Voss.

Es fehlte:
Direktor Berg.

Lüdinghausen, d. 20. Sept. 1926.

Der Schutzvorstand verhandelte in seiner heutigen Sitzung über folgendes:

1) Dem Schreinermeister Hr. Kortendieck wird die Lieferung u. Anbringung der Innentüren übertragen nach dem angebotenen Preise von 1479,70 M. Lieferungsfrist bis 11. Okt., andernfalls 10 M Konventionalstrafe.

2) Tischlermeister Becker wird mit der Anfertigung der Klosetttüren beauftragt zum Preise von 315 M.

3) Wegen der Außentüren u. der neuen Treppen sollen außer der vorliegenden Offerte noch weitere Angebote eingezogen werden von den Schreinermeistern Hr. Voss, Münsterstr. 100 u. Bachtrup-Steverstraße.

4) Dem Stuhlmacher Vöcking sollen 100 Saalstühle mit Nummerschlitz u. 40 Stück derselben Art ohne Schlitz nach vorliegendem Muster No 2 mit Streifensitz nußbaum-mattiert zum angebotenen Preise von 3,50 M in Auftrag gegeben werden.
Für die Klappsitze auf der Galerie sollen weitere Offerten eingezogen werden.

5) Die Lieferung der elektr. Birnen für die Theaterbühne soll Timpte überlassen werden, während Elektr. Philips die Innenanlage besorgen wird.

6) Die Klosettinstallation wurde besprochen u. an Hand eines Kataloges eine Auswahl getroffen.

Drees.

Hagedorn, Kpl.

Anwesend:
1) Kgl. Kgl. Baudirektor
2) Herr Baurat Heilmann
3) Herr Regierungsbaumeister Schneider
4) Herr Regierungsbaumeister Kreutz
5) Herr Regierungsbaumeister Dr. Ing. Schmidt
6) Herr Regierungsbaumeister Dr. Ing. Dömlich
7) Herr Regierungsbaumeister Krebs
- Herr Regierungsbaumeister Hartz
- Herr Regierungsbaumeister Dr. Ing. Kuhs
- Herr Regierungsbaumeister Dr. Ing. Kreyer

Es fehlen:
1) Herr Regierungsbaumeister Berg
2) Herr Regierungsbaumeister Essing
3) Herr Regierungsbaumeister Schulte

Lüdinghausen, d. 26. Sept. 1926.

1) Zu den in Rücksprache beigefügten Zeichnungen ist festgestellt worden, daß die erforderliche Tiefe der Pumpensumpf nicht erreicht werden kann, weil sonst die polizeiliche Genehmigung versagt ist. Es soll daher eine örtliche Besprechung des Herrn Regierungsbaumeisters Dr. Ing. Kreyer mit dem Unternehmer des Pumpenhauses stattfinden, wo die Möglichkeit zu lösen ist. Wenn keine andere Lösung möglich ist, erklärt Herr sich mit der Aufstellung von zwei Pumpen einverstanden. Bezüglich der Rohrleitungen soll dem Unternehmer ein Fortgangsattest zugestellt werden bei fortlaufender Kontrolle durch
2) Für die örtl. Baupolizei und Verbindung zum Herrn Landrat ist unter Vorlage, soll der Landrat um Genehmigung und Übersendung gebeten werden. Herr Landrat erforderlich, soll der Abort-Anlagen für Zugänge in Betracht genommen werden.
3) In der Nähe des großen Teiches sollen Lüftungsschächte vorgesehen werden.
4) Der Elektriker Philipps soll aufgefordert werden, eine bindende Offerte für die neue elektr. Innenanlage vorzulegen. Ferner sich bei der Nachprüfung seine Leitungen ergeben, dem Philipps mit der Aufstellung beauftragt werden.
5) Im großen Teiche soll neue Fischbrücken gelegt werden; die alten Leitungen müssen rechtzeitig erneuert werden. Krebs erhält die Arbeit auf Garantiebasis.
6) Über Elektrolage wird Klingner Handel eine Offerte einreichen.
7) Über Einführung der Kanäle i. Zuggraben werden mit Herr Kuhs, Büchsler u. Kreyer Offerten eingezogen.

8) Die Offerten über Klappstühle auf der Tribüne lauteten von Vöcking auf 11,25 M, von Schnieder auf 7,50 M – 8 M einschl. Montage. Die Lieferung wird Schnieder übertragen, die Zahl vom Architekten bestimmt.
Die Lieferung der Saalstühle muß nochmals zurückgestellt werden. Der an Vöcking erteilte Auftrag wird noch nicht ausgeführt, da der Preis nicht 5,50 M sondern 6 M beträgt u. die Ware vermutlich auswärtiges Fabrikat ist.
9) Morgen abend 7½ Uhr Richtfest.

Hagedorn, Kf. Drees

Anwesend
1) Kapl. Hagedorn
2) Pfarrer Deilmann
3) Bürgermstr. Essing
4) Zimmer Droste
5) Schuhm. Schulte
6) Schneider Dünnebrink
7) Bauer Austrup
8) Lehrer Drees
9) Bauer J. Voß
10) Austr. Heitkamp

Es fehlten
1) Direktor Berg
2) Kaufm. Schnieder

Lüdinghausen, d. 4. Okt. 1926.

Versammlung beschließt wie folgt:

1) Dem Stuhlmachermeister Vöcking wird endgültig die Lieferung von 140 Saalstühlen nach angebotenem Muster (Fächerstuhl mit Streifensitz u. Nummerschlitz) im Preise von 5,75 M übertragen.
Fabrikant Felix Schnieder erhält die Lieferung von 12 Sesseln nach ausgestelltem Muster mit wenigen Änderungen im Preise von 13 M.

2) Da die Angebote der Klempner Hanloh u. Bohr bezügl. der Klosettanlage sehr hoch erscheinen (2588,21 M), wird die Vergebung der Arbeit zurückgestellt u. soll eine Verbilligung näher geprüft werden.

3) Die Frage des städt. Saalbaues wurde nochmals besprochen, ein Beschluß jedoch nicht gefaßt.

4) Mit der Betonfirma Zumbusch soll über die Mehrkosten des Tribünenbaues verhandelt u. ein Kostenanschlag hierüber gefordert werden.

5) Das Schreiben des Dachdeckermeisters Eligehausen u. das Gutachten des rh. westf. Dachdeckerverbandes wurde zur Kenntnis gebracht.

6) Die kath. Kirchengemeinde übernimmt die Bürgschaft für 35 000 M gegen eine Sicherheitshypothek an III. Stelle.

7) Versammlung nimmt Kenntnis von dem Bescheid des Kreisbauamtes, wonach in der Grenzmauer keine Fenster, sondern nur Ausfüllung der Fensterlöcher mit Glassteinen gestattet wird.

8) Gegen die bisher erfolgte Auszahlung an den Architekten Dreyer in Höhe von 1400 M hat Vers. nichts einzuwenden.

Hagedorn Kp.

Drees.

Anwesend:
1. Kaplan Hagedorn
2) Kaufm. Schnieder
3) Zimmermstr. Droste
4) Schneidermst. Dönnebrink
5) Maurermstr. Austrup
6) Lehrer Drees,
ferner als
Vertreter d. Gesellenv.
Anstr. Heitkamp.

Es fehlten:
1) Pfarrer Deilmann
2) Bürgermstr. Effing
3) Direktor Berg
4) Maurer J. Kohs als
Vertr. d. Gesellenv.
5) Schuhm. Schulte.

Lüdinghausen, d. 12. Oktober 1926.

Es wurde folgendes beschlossen:

1) Der Kostenanschlag des Herrn Zumbusch für die Trägerkonstruktion in Höhe von 928,70 M wurde angenommen u. Zumbusch mit der Ausführung beauftragt.
2) Die Klosettanlage wurde den Klempnern Hauloh u. Bohr für den Gesamtpreis von 2418,71 M übertragen. Es sind vorgesehen 6 Aborte mit Spülung „Poluse", ferner 6 Feuerstein-Pissoir ohne Eckstücke u. 5 Waschvorrichtungen.
3) Der Anstrich der Decke in dem neuen Saalende u. das Ölen der neuen Fenster mit Leinöl wird dem Anstr. Heitkamp übertragen.
4) Die Anfertigung der Kegelstubeneinrichtung kann dem Schreinermeister Schwenke in Auftrag gegeben werden.

Drees.

4) Die Rechnung von Herrn Zumbusch soll durch den Architekten Dreyer nachgeprüft werden.
5) Der Vorsitzende wird beauftragt, wegen Anbringung der Fenster an der Nordseite mit dem Regierungsbauamt zu verhandeln. Wenn Ablehnung erfolgt, wird ein Fensterloch zugemauert.

Drees, Lehrer.

Lüdinghausen, d. 2. November 1926.

Anwesend:
1. Kapl. Hagedorn
2) Pfarrer Deilmann
3. Bürgermstr. Effing
4. Kaufmann Schneider
5. Zimmermstr. Droste
6. Maurermstr. Austrup
7. Schuhm. Schulte
8. Schneider Dönnebrink
9. Anstr. Heitkamp
10. Lehrer Drees.
Es fehlten:
Direktor Berg
Maurer J. Vohs

Es wurde folgendes beschlossen:
1) Für Anlage der elektr. Lichtleitung lagen Angebote vor von van Heyden-Münster, 467 M von Philipps-Lüdingh. in Höhe von 612. Wegen des Preisunterschiedes soll mit Philips verhandelt werden.
2) An Firma Zumbusch werden vorläufig keine Zahlungen mehr geleistet, bis nach Fertigstellung der Arbeit in gemeinsamer Verhandlung des Vereins mit dem Architekten Dreyer u. Herrn Zumbusch über die Leistung der Mehrkosten Klarheit geschaffen ist.
3) Das Schreiben des Stuhlmachers Vöcking wurde zur Kenntnis gebracht.
4) Die Erhöhung der Feuerversicherung wurde bis zur Vollendung des Baues zurückgestellt.
5) E. V. „Kath. Gesellenhaus Lüdinghausen" beschließt, von der Sparkasse des Kreises Lüdinghausen eine Bausumme von 35 000 M, „fünfunddreißigtausend Mark," zu entleihen wofür die kath. Kirchengemeinde Lüdinghausen die Bürgschaft gegen eine Sicherheitshypothek von vierzigtausend Mark übernimmt. Die Bedingungen der Sparkasse wurden bekannt gegeben.
6) Wegen Anstrich der Heizkörper sollen Offerte von Heitkamp, Weischer u. Breuer eingezogen werden.

7) Für den Saalfußboden werden eichene Träger genehmigt.
8) Tappe hat sofort ein Angebot zu machen über seine Arbeiten auf der Theaterbühne u. an der Galerie.
9) Droste u. B. Voß sollen wegen der Holzbekleidung auf der Galerie-brüstung um Preisangebote ersucht werden.

Drees.

Anwesend: Alle Mitglieder mit Ausnahme des Herrn Direktor Berg.

Lüdinghausen d. 8. Nov. 1926

In der heutigen Sitzung wurde folgendes verhandelt:
1) Die Bauerlaubnis der Ortspolizeibehörde mit den Abänderungsvorschriften wurde zur Kenntnis gebracht.
2) Bezüglich der Messingstangen muß der betreffenden Firma verhandelt werden.
3) Schreinermeister Becker soll die Telephonzelle anfertigen.
4) Anstreichermeister Weischer erhält den Anstrich des großen Saales, des Wirtschaftsraumes, der Abortanlage, der Kegelbahn u. das Ölen des neuen Saalbodens;
Anstreichermeister Heitkamp bekommt den Anstrich der Bühne u. der Bühnenräume.
5) Dem Hausmeister wird zur Pflicht gemacht, in den Wintermonaten (v. 1. Okt. - 31. März) während der Nachmittagsstunden im Hause anwesend zu sein.
6) ~~Es wurden die~~ Als Preise für die Benutzung des Hauses ~~wie folgt festgelegt~~ wurden der Hausverwaltung folgende Sätze empfohlen:
gr. Saal allein: 25,- M mit Tribünen und kl. Saal 30,- M
~~einschließl. kleiner Saal~~:
Benutzung der Theaterbühne zu gr. Stücken 15,- M
kl. Stücken: 5,- M
Heizung: 10,- M, Lichtverbrauch + 10% Unkosten.
Bühnenprobe 3,- M
Kegelbahn 3 M, kl. Saal ohne Getränke: 3,- M
" " " mit Licht u. Brand: 6,- M

Lüdinghausen, d. 5. II. 27

Anwesend:
1) Hagedorn
2) Deilmann
3) Effing
4) Berg
5) Droste
6) Austrup
7) Schnieder
8) Dönnebrink
9) Schulte
10) Voß Jos.
11) Drees

Die Bürgen sind:
Böcker-Westrup
B. Schnieder
Droste-Vischering
Jos. Entrup
Aug. Entrup
B. Hülswitt, Kaufm.
Casp. Voß
Droste, Zimmermeister
L. Einhaus

1) Von der Firma Zumbusch wurde endgültige Abrechnung vorgelegt, woraus jedoch Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Schmiedearbeiten entstehen. Der Architekt Dreyer soll daher aufgefordert werden, die Offerte der Firma Zumb. vorzulegen.

2) Es soll versucht werden, von der Kreissparkasse ein Darlehen in Höhe von 15 000 M gegen Stellung von Bürgen zu erhalten. Diese Summe soll zur Deckung der noch unbezahlten Rechnungen u. zur Innendekoration des Hauses verwandt werden.

3) Die Ausarbeitung eines Planes für die Innendekoration soll einem Innenarchitekten gegen feste Rechnung übertragen werden.

4) Für die Feuerversicherung lag eine Neuaufnahme des Besitztumes vor. Mit der Höhe der Summen erklärte sich der Verein einverstanden, jedoch soll versucht werden, die Beitragssätze zu erniedrigen.

5) Die auf der Galerie aufgestellten Klappstühle konnten wegen unrichtiger Balkenlage nicht vorschriftsmäßig befestigt werden u. sind dadurch Mehrkosten von etwa 40 M entstanden. Verein schlägt vor, die Hälfte der Summe selbst zu tragen, wenn Herr Zimmermeister Droste die andere Hälfte übernimmt. Herr Droste will nochmals die Anlage prüfen u. behält sich Stellungnahme vor.

Hagedorn Sf. Drees.

Lüdinghausen, d. 4 April 1927

Anwesend:
1) Hagedorn
2) Deilmann
3) Berg
4) Droste
5) Austrup
6) Schulte
7) Dönnebrink
8) Drees.
9) Heitkamp
10) Voß;
als Gast
Architekt Dreyer.

1) Da sich mit Herrn Architekten Dreyer wegen der Höhe der zu zahlenden Vergütung Differenzen ergeben haben, wurde nach längerer Verhandlung eine Einigung dahin erzielt, daß Herr Dreyer mit einer sofortig auszuzahlenden Abfindungssumme von dreihundert Mark sich zufrieden gibt u. keine weiteren Ansprüche an den Verein stellen kann.

2) Die Mehrkosten der Stuhlbefestigung auf der Galerie werden 2/ zur Hälfte 3/ je von Herrn Droste u. dem Verein übernommen.

3) Es wurde eine Skizze des Malers Müller von Dortmund über Saaldekoration vorgelegt, die Beifall fand. Es sollen aber weitere Fachleute zur Ausarbeitung von Plänen aufgefordert werden.

4) Der vom Kirchenvorstand vorgelegte Pachtvertrag wegen des hinter dem Gesellenhause liegenden u. dem Verein überlassenen Gartens wurde gutgeheißen.

5) Der Vorsitzende berichtete über eine mit dem Kinobesitzer Holzknecht-Selm geführte Besprechung bezüglich Filmvorführung im Gesellenhause. Versammlung teilt die Ansicht des Vorsitzenden über diese Frage u. begrüßt weitere Schritte.

Drees

Anwesend
1) Hagedorn
2) Deilmann
3) Dönnebrink
4) Austrup
5) Drees
6) Heitkamp als
7) Vertreter des
8) Gesellenvereins.
Es fehlten:
1) Effing
2) Schnieder
3) Berg
4) Droste
5) Schulte

Lüdinghausen, den 2. Juni 1927.

In der heutigen Sitzung sollten die Anstreicherarbeiten von 3 Räumen vergeben werden. Auf die öffentliche Ausschreibung lag nur ein schriftliches Angebot vor von dem Anstreichermeister Kloppenburg, der für das Vorstandszimmer 233,70 M, für den Wirtschaftsraum 332 M u. für den oberen kl. Saal 340,70 M forderte. Vom Anstreichermeister Hr. Heitkamp wurde ein mündliches Angebot von insgesamt 1400 M gemacht unter der Voraussetzung, daß ein Meister die Gesamtarbeit übernehme unter Mithilfe anderer, worüber am folgenden Tage schriftl. Mitteilung erfolgen solle. Versammlung konnte auf das Sammelangebot nicht eingehen, sondern übertrug dem Anstreichermstr. Kloppenburg zunächst die Arbeiten im Vorstandszimmer. Sodann wurde der Vorsitzende ermächtigt, den Anstreichern Heitkamp u. Weischer je einen Raum zu übertragen, sofern der Preis für jeden Raum 400 M nicht übersteige.

Drees.

Heitkamp u. Weischer haben inzwischen die Arbeiten zu den vorgeschlagenen Preisen angenommen.

Anwesend
1. Hagedorn
2. Deilmann
3. Schnieder
4. Effing
5. Dönnebrink
6. Austrup
7. Drees
8. Heitkamp

Lüdinghausen, d. 13. 6. 1927.

Die Anstreicherarbeiten im Treppenhause u. in der Kegelbahn wurde dem Anstr. Wrg. Weischer u. Mithilfe des Herrn Heitkamp übertragen. Kostenanschlag für das Treppenhaus ~~438 M~~ 392 M, für die Kegelbahn 438 M.

Drees.

Anwesend
1. Hagedorn
2. Berg
3. Schulte
4. Dönnebrink
5. Austrup
6. Droste
7. Schnieder
8. Drees,
als Gast
Generalsekr. Katzer.

Lüdinghausen, d. 27. November 1927

1) Es wurde nachträglich die Anschaffung der Personenwage im Werte von 240 M genehmigt.

2) Die Beschaffung von Fenstervorhängen für den Saal wurde grundsätzlich genehmigt u. soll sobald die nötigen Mittel vorhanden sind ausgeführt werden.

3) Der Schuldvertrag mit Thier & Co. lautend auf 3000 M wurde gutgeheißen.

4) Die Zurückziehung der Bürgschaft des Herrn Ludwig Einhaus wurde zur Kenntnis gebracht. Der Vorsitzende wird beauftragt, mit Einhaus zu verhandeln.

5) Der bisherige Vertrag mit dem Hausmeister wird weil derselbe für den Verein zu ungünstig zum 1. Juli 1928 gekündigt.
Der neue Vertragsentwurf der unter Hinzuziehung des Verwaltungsdirektor Katzer, Köln, ausgearbeitet ist u. in dieser Fassung auch dem Hausmeister ein gutes Einkommen sichert, wurde gutgeheißen.

Hagedorn, Dpr. Drees.

Lüdinghausen, den 9. Januar 28

Kurrende betr. Kündigung des Hausmeisters Mersmann (siehe Mappe „Schutzvorstand").

Lüdinghausen, den 1. März 1928.

Anwesend:
1) Hagedorn
2) Deilmann
3) Effing
4) Berg
5) Schulte
6) Droste
7) Austrup
8) Dönnebrink
9) Drees,
ferner als
Vertreter des
Gesellenvereins
1) Alex Möller
2) Jos. Voß.

1) Versammlung nahm den Kassenbericht der letzten 2 Jahre zur Kenntnis.
2) Bezüglich der Wahl des neuen Hausmeisters kam man noch zu keinem Entschluß. Es wurde zunächst über die hiesigen Bewerber beraten, dann kamen auch einige in Frage kommende Meldungen auswärtiger Bewerber zur Verlesung. Es sollen weitere Erkundigungen eingezogen werden, damit in der nächsten Sitzung eine endgültige Beschlußfassung über diesen Punkt erfolgen kann.

Hagedorn, Vgl. Drees.

Lüdinghausen, d. 15. März 1928.

Anwesend:
1. Hagedorn
2. Deilmann
3. Effing
4. Berg
5. Droste
6. Schneider
7. Austrup
8. Dönnebrink.
9. Drees
ferner als
Vertreter des
Gesellenvereins:
1) Alex Möller
2) Jos. Voß.

Es wurde nochmals über die Besetzung des Hausmeisterpostens eingehend beraten u. schließlich durch Stimmzettel geheim abgestimmt. 6 Stimmen lauteten auf den Bewerber Kinnebrock, 1 Stimme auf das Wort „auswärts", die unzweifelhaft obigen Stimmen zuzuzählen ist, 2 Personen hatten für den Zimmerer Focke gestimmt. Kinnebrock ist somit gewählt. Er hat seine neue Stelle zum 1. Juli anzutreten. Der Vorsitzende wird beauftragt, alles Nähere zu regeln.

Hagedorn, Vgl. Drees.

Lüdinghausen, d. 28 Mai 1928

Anwesend:
1. Hagedorn
2. Deilmann
3. Effing
4. Berg
5. Droste
6. Schulte
7. Dönnebrink
8. Drees,
ferner als Vertreter des Gesellenv.
1. Alex Möller
2. Jos. Voß.

Auf Antrag von 5 Mitgliedern fand eine nochmalige Besprechung der Hausmeisterfrage statt. Es wurde vorgeschlagen, durch eine Kommission in Münster weitere Erkundigungen über die Person des gewählten Hausmeisters einzuziehen u. weitere Stellungnahme von erhaltener Auskunft abhängig zu machen. Die Mehrheit entschied sich aber dafür es bei dem vorigen Beschluß zu belassen u. Herrn Kinnebrock mit der freiwerdenden Stelle des Hausmeisters zu betreuen. Die notwendigen Reparaturarbeiten in der Wohnung sowie die Anschaffung eines Herdes wurde einer Kommission, bestehend aus dem Vorsitzenden, Dönnebrink u. Drees, übertragen.

Drees.

Lüdinghausen, d. 3. Dez 1928.

Anwesend:
1) Hagedorn,
2) Deilmann,
3) Berg,
4) Schnieder
5) Droste,
6) Schulte
7) Dönnebrink
8) Austrup,
9) Drees, ferner als Vertreter d. G.
Alex Möller
Jos. Voß

Der Vorsitzende gab einen Bericht über die Tätigkeit des neuen Hausmeisters. An Hand einer genauen Aufstellung wurde festgestellt, daß der Konsum sich in den letzten Monaten gesteigert habe, sodaß außer dem Verdienst an Speisen u. Kaffee der Hausmeister ein ~~Verd~~ Monatseinkommen von etwa 400 M habe, was von allen Anwesenden als ausreichend angesehen wurde. Trotzdem hat sich bei der Abrechnung ein „Minus" von etwa 700 M ergeben. Da dieser Fehlbetrag zu der gestellten Frist nicht ausgeglichen ist, kann der Vertrag für den Verein nicht mehr als bindend gelten. Der Verein erklärt sich jedoch bereit, den Hausmeister vorläufig in seiner Stellung zu belassen, sofern er von seiner Schuld wöchentlich 25 M abträgt, andernfalls er seine fristlose Entlassung zu gewärtigen hat.

Drees.

Hagedorn, Kgl.

Anwesend:
1. Kaplan Hagedorn
2. Pfarrer Deilmann
3. Bürgermstr. Effing.
4. Schneidermstr. Dönnebrink.
5. Lehrer Drees.
6. Alex Möller als Vertreter des Gesellenvereins

Lüdinghausen, d. 30. Mai 1929.

1) Es wurde ein Schreiben des Hausmeisters Kinnebrock zur Kenntnis gebracht, in welchem dieser bat, in Anbetracht des schlechten Geschäftsganges den Vertrag günstiger zu gestalten. Der Vorstand erklärt sich damit einverstanden, daß die wöchentlichen Rückzahlungen des Fehlbetrages bis 1. Juli gestundet, von dann ab auf 10 M wöchentlich ermäßigt, vom 1. Okt. ab jedoch wieder in voller Höhe von 25 M geleistet werden.
Bei besonderen Veranstaltungen soll es dem Hausmeister gestattet sein, nach Zustimmung des Präses die erforderlichen Kellner gegen prozentualen Aufschlag zu beschäftigen.
Infolge gewisser Vorkommnisse kam der Vorstand zu der Auffassung, daß Kinnebrock seinem Posten als Hausmeister nicht gewachsen sei u. empfiehlt ihm, sich allmählich um eine andere Beschäftigung umzusehen.

2) Als neues Mitglied des Vereins „Kath. Gesellenhaus" wurde der beeidigte Bücherrevisor Thier vorgeschlagen, womit sich alle Anwesenden einverstanden erklärten.

Hagedorn, Sp. Drees.

Lüdinghausen, den 3. Juli 1929.

Kurrende betr. Kinogemeinde und Bürgschaft des „Verein Kath. Gesellenhaus" für Schauburg (Richter) (siehe Mappe „Schutzvorstand")

Anwesend:
1) Hagedorn
2) Deilmann
3) Berg
4) Schnieder K.
5) Dönnebrink.
6) Drees
7) Müller.

Lüdinghausen, d. 19. 7. 29.

In der heutigen Sitzung wurde die Einrichtung eines Kinos im Gesellenhause beraten. Es haben dieserhalb bereits einige Vorbesprechungen stattgefunden mit dem Ergebnis, daß sich in Lüdingh. eine Kinogemeinschaft bildet, welche durch Übernahme einer Bürgschaft für ein bei der Stadtsparkasse aufzunehmendes Darlehen in Höhe von etwa zweitausend M die Möglichkeit einer solchen Einrichtung bietet, wogegen der Verein „Kath. Gesellenhaus" Träger der ganzen Anlage wird. – Den Mitgliedern der Kinogemeinde sollen Vergünstigungen beim Besuch der Vorführungen gewährt, auch soll ihnen eine Teilnahme an der Kassenverwaltung u. an der Auswahl der Filme zugestanden werden. – Ein im bisherigen Kino der Wirtschaft Richter stehender Umformer soll käuflich erworben, die andern Einrichtungsgegenstände sollen jedoch, wenn möglich, leihweise beschafft werden. Hinzu kämen noch die Beschaffung eines elektr. Lautsprechers.

Die anwesenden Mitglieder erklärten sich nach eingehender Aussprache mit vorstehendem Plane einverstanden. Die Ausführung wurde dem Vorsitzenden überlassen.

Drees.

Anwesend:
1.) Hagedorn
2) Deilmann
3) Berg
4) Effing
5) Schulte
6) Dönnebrink

Lüdinghausen, 18. Aug. 1929.

1. Bei der Einrichtung des Kinos hat sich ergeben, daß die Beschaffung einer wirklichen guten gebrauchten Vorführungsmaschine auf sehr große Schwierigkeiten stößt. Eine neue Bauer U 5 kostet ca 2000,– M. Die Anschaffung wird beschlossen.

2. Da auch die Anlage einer vorschriftsmäßigen Kabine sehr erwünscht ist, auch schon aus dem Grunde, damit die neue kostbare Vorführungsmaschine sicher verwahrt sei, wird die Anlage einer solchen beschlossen und die Bauarbeiten der Firma H. Schöle übertragen. Kosten ca. 200,– M.

3. Die 3. Reihe Klappsitze ~~hat~~ auf den Balkonen hat sich als zwecklos erwiesen. Es wird beschlossen, dieselben bei der Lieferfirma Ruschkamp & Schneider gegen Kinosessel einzutauschen, die in der Loge Verwendung finden sollen.

Hagedorn, Vgl.

Lüdinghausen, den 27. Juni 1930.

Anwesend
1) Hagedorn
2) Drees
3) Deilmann
4) Berg
5) Dönnebrink

Es fehlten
1) Effing
2) Schulte
3) Droste
4) Austrup

1. Rechnungslegung. Die Jahresrechnung 1929 wurde vorgelegt. Siehe Mappe „Jahresrechnung!

2. Bierpreis. Trotz Erhöhung des Bieres um 4,- M pro hl wurde beschlossen in Angleichung an andere Gaststätten, den alten weiterhin zu belassen (20 ₰ für 4/20 l.)

3. Kino. Da der bisherige des Richterschen Kinos den Betrieb eingestellt hat, ist man der Ansicht, um einer neuen Konkurrenz vorzubeugen, dieses dazuzumieten und abwechselnd im Gesellenhause (Stadtkino) und bei Richter (Schauburg) zu spielen. Der Vorsitzende wird beauftragt, die erforderlichen Verhandlungen in die Wege zu leiten.

4. Verschiedenes. Zur Aufbesserung der angespannten finanziellen Lage wird der Vorsitzende beauftragt, bei der Fa. ~~Hage~~ Thier & Co, ~~wo~~ bei der im Jahre 1927 ein Kapital von 3000,- geliehen und das inzwischen mit 2304,40 M zurückgezahlt wurde, den Antrag zu stellen, diesen bereits zurückgezahlten Betrag von 2304,40 M noch einmal hinzuleihen. – Auch soll versucht, das bei der Kreissparkasse geliehene zweite Kapital von 15000,- M w. bei der Fa. Thier & Co zu leihen, weil die Brauerei günstigere Zinszahlungen ermöglicht.

Hagedorn, Kpt.

Drees

abgesehen werden. Die Angelegenheit wird auf den Herbst verschoben.

Hagedorn. Drees.

Lüdinghausen, den 16. April 1931.

Kürende des Gesellenvereins betr. sofortige Kündigung des Hausmeisters. (siehe Kappe Schützvorstand!)

Lüdinghausen, den 31. Mai u. 5. Juni 1931.

Anwesend waren sämtliche Herren des Schützvorstandes, sowie die Herren Klas Möller u. Clemens Voss als Vertreter des Gesellenvereins.

Tagesordnung:

1) Schreiben des Gesellenvereins vom 11. 5. 31.
2) Antwortschreiben der Kirchengemeinde vom 12. 5. 31.
3) Hausmeisterfrage.
4) Ausschreibung der neuen Hausmeisterstelle.
5) Neuvermietung der Wohnung in der 2. Etage.

zu 1) Der Inhalt des Schreibens des Kath. Gesellenvereins wurde mit einem gewissen Befremden zur Kenntnis genommen. Da jedoch Mitglieder des Vorstandes des Kath. Gesellenvereins sowie auch der Präses und Vizepräses zugegen waren, ließ sich eine Klärung erzielen und folgende Fassung finden: „Der Gesellenverein überläßt wie bisher, so auch in Zukunft die Jahresüberschüsse dem Verein Kath. Gesellenhaus zur Stützung des Hauses, wird

jedoch die Geschäftsführung des Gesellenhauses im Laufe des Jahres Überschüsse ergeben, so sollen in einer gemeinsamen Sitzung des Vereins kath. Gesellenhaus und des Vorstandes des Gesellenvereins Beschluss darüber gefasst werden, dass dem Gesellenverein ein entsprechender Anteil vom Überschuss zugewiesen wird." Zur Annahme dieser Fassung durch eine Generalversammlung des Kath. Gesellenvereins wird von den Anwesenden nicht bezweifelt.

zu 2) Das Antwortschreiben des Kath. Kirchenvorstandes, dass durch den Finanzausschuss desselben ausgefertigt würde, wurde im einzelnen durchgesprochen und die Erwiderung darauf festgelegt. (Geschrieben siehe Kappe ~~Kirchenvorstand~~ Kreisausschuss). Ferner soll ein Antrag an den Kreisausschuss um Ermäßigung des Zinssatzes beider bei der Kreissparkasse Lüdinghausen, Lüdinghausen, geliehenen Kapitalien von ℳ 15.000,- und ℳ 35.000,- gestellt werden.

zu 3) Dem Bruder des Hausmeisters, der für diesen eine Bürgschaft von ℳ 500, geleistet hat, soll Mitteilung gemacht werden, dass die Inanspruchnahme dieser Bürgschaft bevorsteht.

zu 4) Die Ausschreibung der Hausmeisterstelle ist erfolgt im Münsterschen Anzeiger und Essener Volkszeitung und brachte 211 Bewerbungen.

zu 5) Die Ausschreibung der Wohnung erfolgte in der Lüdinghauser Zeitung. Bislang meldete sich nur 1 Interessent.

Küper an Herren
Schülke
Krole
Küstrup
waren sämtliche
Herren des Schutz-
vorstandes anwesend.

Lüdinghausen, den 11. Juni 1931

Einziger Punkt der Tagesordnung war die Wahl eines neuen Hausmeisters. In engere Wahl kamen Herr Schneidermeister Tönnebrink, Lüdinghausen, und Herr Georg Eymann, Münster. Durch besonderen Beschluß des Schutzvorstandes wurde der Vorstand des Kath. Gesellenvereins auf seinen Wunsch hin zur Wahl hinzugezogen. Die Wahl erfolgte durch Stimmzettel und fiel zwar auf den zweiten Bewerber.

Hagedorn, Kpl. Küper

Lüdinghausen, den 21. Juni 1931.

Anwesend waren die Herren:
1) Hagedorn
2) Krebs
3) Hessing
4) Berg
5) Tönnebrink
6) Brüning
7) Schülke
entschuldigt:
8) Teilmann
9) Krosle
10) Küstrup,
sowie die Vertreter
des Gesellenvereins
11) Karl Möller
Clemens Voss

Tagesordnung:

Vermietung der Wohnung in der 1. Etage.

Die Wohnung wurde an Herrn Rodenacker, einschließlich eines Mansardenzimmers, für 70,- M pro Monat vermietet. Die beiden zum Hofe hin liegende Mansardenzimmer wurden vermietet an Herrn Chauffeur Josef Wolde zum Preise von 15,- M monatlich.

Teilmann Vors. Hagedorn Kpl.

Anwesend:
1) Hagedorn
2) Deilmann
3) Effing
4) Dönnebrink
5) Schulte
6) Breuing
7) Alex Möller
8) Clem. Voß

Es fehlten:
9) Berg
10) Austrup } entschuld.
11) Drees
12) Droste

Lüdinghausen, den 7. August 1931.

Tagesordnung:

1) Eröffnungsbilanz per 1. Juli 1931
2) Verkauf der Glaswand und Anschaffung eines Vorhangs
3) 3/4 bezhw 2/3 Anteile des Hausmeisters für Gläseranschaffung usw.
4) Hausmeister Kinnebrock
5) Etagen-Wohnung
6) Mansarden Wohnung

1) Die Eröffnungsbilanz vom 1. Juli 1931 wurde vorgelegt und als Prüfer die Herren Berg, Effing, Breuing und Hagedorn benannt.

2) Da der Wirtschaftsraum öfters dem Andrang nicht gewachsen ist, und um auch zugleich den Raum freundlicher zu gestalten, wird der Verkauf der Glasabschlußwand vorgeschlagen und genehmigt, stattdessen sollen, wenn ein Bedürfnis vorliegt, 2 Vorhänge benutzt werden.

3) Der Hausmeistervertrag wird in § 10 derart abgeändert, daß der Hausmeister in Zukunft 2/3 und das Haus 1/3 der Gläserbeschaffung trägt.

4) Von der Schadenersatzklage im Betrage von 900,00 M gegen den früheren Hausmeister Kinnebrock wurde Kenntnis genommen. Das Urteil fiel zu Gunsten des Gesellenhauses aus.

5) Es wurde Kenntnis davon genommen, daß die Etagenwohnung seit dem 10. Juli durch Herrn Rodemeier bezogen worden ist. Zu dieser Wohnung gehört 1 Zimmer der Mansarde.

6) Da der in Aussicht genommene Mieter für die zweizimmerige abgeschlossene Mansardenwohnung die Wohnung nicht beziehen kann, so wird dieselbe vorläufig für die Zwecke

des Hauses hergestellt.

Stellvertr. Vors. Hagedorn

Lüdinghausen, den 6. November 1931.

Nach den vorausgegangenen Besprechungen vom 7. August ds. Js. waren zu der heutigen Sitzung zum 1. Male die Vertreter der dem Kath. Gesellenhause angeschlossenen kath. Vereine eingeladen.

Von den Herren des Schutzvorstandes waren erschienen: Kaplan Hagedorn, Rechtsanwalt Teilmann, Katasterdirektor Berg, als Vertreter des Gesellenvereins Senior Alex Völker und Theodor Klempas. Es fehlten mit Entschuldigung: Bürovorsteher Brüning und Schneidermstr. Dörnebrink, ohne Entschuldigung: Zimmermstr. Droste, Schuhmachermstr. Schulte und Bauunternehmer Kerstrupp.

Als Vertreter der einzelnen kath. Vereine waren anwesend: Frau Fleischermstr. Kerstrupp, Frau Stadtamtmann Linhaus, Frl. Konrektorin i. R. Kramer, Kaplan Kaldenhoff, Lehrer Bülle, Kaufmann Tillmann. Es hatten sich entschuldigt: Kaplan Wessing und Kanzleigehilfe Fürholt jun.

Zunächst wurde von dem Ausfall des stellvertretenden Geschäftsführers des Vereins kath. Gesellenhaus und Vizepräses des Gesellenvereins, Herrn Lehrer Kraas, wie auch von dem Ausfall des Schutzvorstandsmitgliedes Herrn Bürgermeister i. R. Essing Kenntnis genommen. Beiden Herren, die stets mit großem Interesse für das Haus eingetreten sind, soll ein Dankesschreiben zugehen.

Der Geschäftsführer wies auf die Wichtigkeit des Zusammenarbeitens der einzelnen kath. Vereine gegenüber dem Gesellenhause hin. Die

Gründe für den Nichtanschluß der 3 außenstehenden Vereine, Kath. Akademikerverein, Kath. Arbeiterverein und Kath. Frauenbund wurden näher besprochen. Die entsprechend abgeänderten Satzungen des „Vereins kath. Gesellenhaus" sollen in der nächsten Sitzung vorgelegt und genehmigt werden.

Ein Mietsantrag der Frau Ww. Lange für die Mansardenwohnung (2-3 Zimmer) wurde abgelehnt, um diese Räume für eventuelle Fälle sich vorzubehalten.

Von einer Ermäßigung der Pacht des hinter dem Hause gelegenen Gartens der Kath. Kirchengemeinde wurde Kenntnis genommen.

Antrag des Mieters Rodemeier (große Etagenwohnung). Der Antrag wurde verlesen. Man war allgemein der Ansicht, die Miete auf 65,- RM herabzusetzen. Für die näheren Unterhandlungen mit dem Mieter wurde der Geschäftsführer beauftragt.

Tonfilmanlage. Zu dem bisherigen Stummfilm und der Notwendigkeit einer Anschaffung einer Tonfilmapparatur gab der Geschäftsführer des Hauses, wie auch des Kinos, eine nähere Erläuterung. Es wurde die Meinung geäußert, daß beim Weiterspielen von Stummfilmen das das Kino mit der Zeit immer weiter zurückging und man dann mit einer starken Konkurrenz rechnen müsse. Man beschloß dann die Anschaffung einer Tonfilmapparatur. Es wurde der Ia Selenophon Gesellschaft m. b. H., Leipzig, der Auftrag erteilt. Die Gesamtanlage beträgt etwa 2.500,- M und kann in Raten abgezahlt werden.

Hagedorn, Vgl.

Seilmann Dr.

Wald, Schriftf.

Lüdinghausen, den 17. November 1921.

Kurrende betr. Mietsantrag des Mieters Rodemeier. Die Miete für die Etagenwohnung wurde allgemein auf R.M. 60,- festgelegt und dem Mieter durch Schreiben vom 17. ds. Mts mitgeteilt. (Siehe Mappe Rodemeier).

Wald, Schriftf.

Lüdinghausen, 26. Juni 1933.

Tagesordnung:
Endgültige Festlegung der neuen Satzungen.

Anwesend:
Hagedorn
Deilmann
Dönnebrink
Brening
Austrup
Mit beratender Stimme:
Alex Möller
Theod. Stenpaß
Die angeschlossenen kath. Vereine hatten ihre Vertreter entsandt.
Der kath. Frauenbund hatte sich entschuldigt.

In der heutigen Mitgliederversammlung des „Vereins Kath. Gesellenhaus, Lüdinghausen" wurde folgendes beschlossen:

1.) Die Satzungen des Vereins wurden mit einigen Änderungen versehen. Der neue Satzungsentwurf wurde angenommen und in 2 gleich lautenden Exemplaren unterschrieben. Diese Satzungen treten an die Stelle der bisherigen. Als Vorstand wurde Kaplan Hagedorn und als Stellvertreter Dechant Deilmann gewählt, beide wohnhaft in Lüdinghausen.

~~Die neuen Satzungen wurden durchberaten und mit einigen Änderungen gutgeheißen.~~

~~Die~~ Gemäß den neuen Satzungen entsendet in Zukunft jeder angeschlossene kath. Verein 2 Vertreter in den „Verein kath. Gesellenhaus Lüdinghausen".

Der Vorsitzende wird alle 2 Jahr durch den Pfarrer ernannt, nachdem er die Vereinsmitglieder darüber gehört hat.

2) Der neue Vorstand wird beauftragt, die Änderung der Satzungen und die Neuwahl des Vorstandes dem Amtsgericht zu melden.

3) Am 21. Mai 1932 starb das langjährige Mitglied

Zimmermeister Droste, die Löschmannschaft des kath. Gesellenvereins gab ihm das letzte Geleit.

Heilmann Vorst. Hagedorn, Schr.

Lüdinghausen, 9. Oktober 1930.

Tagesordnung: 1. Anschaffung der Feuerspritze,
2. Gasbeheizung der 1. Etage,
3. Beschaffung von Garderobenhaken.

Anwesend:

ad 1). Die Feuerwehr und die Bürgerschaft soll gespritzt werden. Es soll Antrag auf Beihilfezuschuß gestellt werden (20%). Beschaffungspreise betragen die Kosten 250,- M.

ad 2). Das Büro des Gesellenvereins in der 1. Etage erhält auf Kosten des Gesellenvereins einen Gasofen. Auf den großen Sitzungszimmer soll ein Gasofen zur Probe beigegeben aufgestellt werden.

ad 3). Wird vorläufig zurückgestellt. Holz zu diesem Zweck soll von der Kirchengemeinde. - Gelegenheitskäufe im Auge behalten.

Heilmann Vors. Hagedorn, Schr.

Lüdinghausen, den 14. Febr. 1934.

Tagesordnung: 1. Abschluß des scheidenden Vorstandes
2. Hausmeistervertrag.

Anwesend:
Hagedorn, Kaplan
Deilmann, Dechant
Dönnebrink
Brening
~~Austrup~~
Weber, Wilh.
Heeger
Frau Hörstrup
Frau Schmitz
Frau Einhaus
Frl. Kremer
Frl. Schrey
Kaldenhoff, Kaplan
Rortsiege
Möller
Stenpaß
Casser
Weber, Paul
Beste
Mühlsiepe, Kaplan
Jasperneite
Es fehlten mit Entschuldigung:
Austrup
Frau Hömberg.

ad 1.) Kaplan Hagedorn gab einen allgemeinen Überblick über die finanzielle Lage des Hauses. Derselbe ist zufriedenstellend.

ad 2.) Als kaufmännischer Bearbeiter wird Herr Felix Winkelmann berufen zwecks genauer Berechnung des Verdienstes des Hausmeisters. Herr Winkelmann nimmt die Abrechnungen jede Woche vor und erhält für seine geleistete Arbeit eine besondere Vergütung, die später festgelegt wird. – Herr Winkelmann wurde als neues Vereinsmitglied gewählt.

Deilmann Hagedorn, Kpl.

Lüdinghausen, den 7. Dec. 1934

T. O.:

1.) Kapl. Willié stellt fest, daß alle Vereinsmitglieder einschl. der Damen vom Kath. Frauenbund erschienen sind.

2.) Herr Bechard Deilmann gibt der Versammlung Kenntnis davon, daß er Herrn Kaplan Willié ab 1. III. 1934 für 2 Jahre mit der Geschäftsführung beauftragt hat. Bis auf weiteres verlängert sich dieser Auftrag um jeweils 2 Jahre.

3.) Der Vorsitzende gibt einen Bericht über den Stand des Hauses, wonach auch die Versammlung diesen als befriedigend ansieht.

4.) Betr. der Namensänderung in „Kath. Vereinshaus E. V. Lüdinghausen i. W." führt der Vorsitzende, daß das Haus mit dem Gesellenverein nichts zu tun in vermögensrechtlicher Beziehung, daß vielmehr das Haus ein Heim für alle Katholiken Lüdinghausens sein solle. Diesem Zweck des Hauses entsprechend solle man den Namen wie oben angegeben ändern. Die Versammlung stimmt einstimmig zu.

5.) Der Vorsitzende bittet zum Zwecke leichteren Arbeitens dem Vorstande einen kleinen Kreis aus den Vereinsmitgliedern als Mitarbeiter zur Seite zu stellen, die alle über die laufende Geschäftsführung hinausgehenden Fragen mit dem Vorstand besprechen. Dieses Gremium – mit dem vorgeschlagenen Namen Kuratorium – sei leicht häufiger zusammenzurufen. Die dadurch erleichterte häufige Fühlungnahme sei für Vorstand und Verein von gleichem Interesse. Das Kuratorium

soll in allen Fragen des Gaues beschlußfähig sein (ausgenommen Punkt 1-3 in § 13 des Statuts.
Die Versammlung stimmt zu.
Gewählt werden: Rector Heger, Alex Möller, Bürgervorsteher Kreuning u. Herr Winkelmann.

6.) Die Versammlung beschließt entsprechende gerichtliche Änderungen im Vereinsregister. (pt. 2, 4 u. 5 d. T.O.) Der Vorsitzende übernimmt die Vorarbeiten. Die Beschlüsse betr. pt. 4 u. 5 erfolgten einstimmig.

7.) Betr. Neuschaffung eines Eingangs mit Vorraum zum Kino stimmt die Versammlung den Vorschlägen des Vorsitzenden zu.

8.) Verschiedene Wünsche der Mitglieder kommen zur Sprache. Vers. verspricht Erfüllung resp. Abhilfe.

Willié Caplan.

Nachtrag zu 8.
Versammlung ist einstimmig damit einverstanden, daß dem Geschäftsführer Capt. Willié eine Aufwandsentschädigung von 300.- M jährlich angefangen vom Anfang seiner Tätigkeit gewährt wird.

Willié Caplan.

Lüdinghausen Juni 1935.

Kuratoriumssitzung.

Der Geschäftsführer erstattet eingehenden Bericht über die finanzielle Lage des Hauses, die eine gewisse Entspannung erkennen läßt. Kuratorium nimmt davon Kenntnis, daß die Einführung einer klaren und sicheren Buchführung noch eine geraume Zeit in Anspruch nehmen muß.

Vor allen Dingen erscheint dem Kuratorium genaue Durchführung der Hausmeisterabrechnungen wünschenswert. Der Geschäftsführer gibt entsprechende Zusicherungen.

Hinsichtlich einer umfassenden Instandsetzung des Wirtschaftsraumes (Fußboden, Hauseingang etc.) bekommt der Geschäftsführer Vollmachten zur Fühlungnahme mit den Herren Architekten Wenning & Wehmeyer in Werne und zur Verhandlung betr. Kapitalsbeschaffung mit der Firma Thier & Co Dtmd. Die Restauration soll nach Pfingsten in Angriff genommen werden.

Willis Caplan.

Inzwischen wurde eine kostenpflichtige Revision der gesamten Buchführung durch die bischöfliche Finanzkammer vorgenommen, deren Ergebnis durch die B. F. K. in einem schriftl. Bericht zusammengefaßt werden soll.

Die Erneuerungsarbeiten sind durchgeführt.

Ab 1. I. 1936. kann die geordnete Buchführung im amerikanisch-doppel-Journal durchgeführt werden.

Eine Kuratoriumssitzung fand 1935 nicht mehr statt. Willis Capl.